

## Tätigkeitsbericht 2012

Im Kalenderjahr 2012 kam der Ausschuss zu einer Sitzung zusammen. Die Vernetzung mit den anderen Ausschüssen der Sächsischen Landesärztekammer, Teilnahme an der gemeinsamen Sitzung aller Ausschussvorsitzenden, Teilnahme an einer Sitzung des Ausschusses Ärzte im Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) waren weitere Aktivitäten. Die Präsenz des ÖGD im Studium an verschiedenen Stellen (Praktisches Jahr, Famulatur) wurde ausführlich diskutiert. Der Ausschuss Ärztliche Ausbildung wird weiterhin die Bemühungen des Ausschusses ÖGD unterstützen.

Im Mittelpunkt 2012 stand unter anderem die Diskussion um die Änderung der Ärztlichen Approbationsordnung (ÄAppO), die 2012 tatsächlich erfolgte. Der Gesetzgeber stärkt mit dieser Novelle der ÄAppO das Fach Allgemeinmedizin ausdrücklich und wertet die Stellung innerhalb des Curriculums auf.

Wichtigste Änderungen sind hierbei die Ausdehnung des Blockpraktikums auf zwei Wochen mit Verdopplung der Unterrichtseinheiten, um allen Studierenden einen Einblick in die Primärversorgung zu ermöglichen, eine Pflichtfamulatur in der hausärztlichen Versorgung, Anheben des Anteils der Studierenden, die im Praktischen Jahr Allgemeinmedizin als Wahltertial absolvieren wollen.

Für den 115. Deutschen Ärztetag im Juni 2012 wurde ein Antrag unterstützt und eingebracht. Inhalt dieses Antrages war, dass Medizinstudierende im Praktischen Jahr (PJ) möglichst frühzeitig an die ambulante Medizin herangeführt werden sollen. Die Institutionalisierung setzt voraus, die infrastrukturellen Bedingungen an den einzelnen Medizinischen Fakultäten hierfür zu schaffen, Lehrstühle einzurichten und ausreichend Lehrärzte zur Verfügung zu stellen.

Die in beiden Hochschulstandorten in Sachsen durchgeführte Veranstaltung „STEX in der Tasche“ wurde auch im vergangenen Kalenderjahr erfolgreich von der SLÄK durchgeführt und vom Ausschuss unterstützt.

Präsenz zeigte der Ausschuss ebenfalls auf der 1. Karrieremesse des Ärzteverlages in Leipzig im Mai 2012. Publikum waren junge Mediziner, Studierende, die mit Ärzten und Standesvertretern ins Gespräch kommen sollten.

Für das neue Kalenderjahr 2013 wird die Umsetzung der ÄAppO an beiden Sächsischen Hochschulen beobachtet und diskutiert. Zur nächsten Sitzung werden wieder studentische Fachschaftsvertreter in die Diskussion einbezogen. Des Weiteren werden die Auswahlverfahren der Fakultäten und deren Ergebnisse beleuchtet und neue Modellprojekte, zum Beispiel der KV Sachsen, vorgestellt („Studieren in Europa, Hausarzt in Sachsen“).

Die Arbeit und Vernetzung innerhalb der Gremien und Ausschüsse wird weiter intensiv fortgesetzt.

Prof. Dr. habil. Antje Bergmann, Dresden, Vorsitzende  
(veröffentlicht in der Broschüre „Tätigkeitsbericht 2012“)